

Haushaltsrede 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Walz,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

Ergebnishaushalt

Es gilt heute die gleiche Frage wie im letzten Jahr: Welche Auswirkungen hat die Pandemie im Jahr 2022 auf die Haushaltsplanungen der kommenden Jahre.

Das Jahr 2021 brachte einen Nachtragshaushalt mit sich, da einige größere ungeplante Investitionen in Grund und Boden im Laufe des Jahres auf die Gemeinde hinzukamen. Dafür haben wir ein außergewöhnliches **Gewebesteueraufkommen** zu verzeichnen, sodass 2021 mit einem satten Plus abgeschlossen werden wird. Das werden wir auch für die kommenden geplanten Investitionen dringend benötigen.

Die Steuerschätzung kam in diesem Jahr sehr spät. Wir begannen mit einem negativen Ergebnishaushalt von fast 700.000 € die Haushaltsberatungen und stehen heute mit einem Überschuss von ca. 675.000 € da. Dafür verantwortlich ist eine Reduzierung der geplanten Ausgaben um 300.000 € welche der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Verwaltung als Hausaufgabe (-400.000 €) nach der ersten Sitzung mitgab und eine außergewöhnlich positive Entwicklung der Steuerschätzung. Diese wird sich jedoch in den kommenden Haushalten wieder negativ auswirken wie Herr Binz bereits erklärt hat. Die Gewerbesteuerereinnahmen werden aus unserer Sicht zurecht wieder konservativ angesetzt, da nicht absehbar ist wie die Gewinnentwicklung unserer Gundelfinger Betriebe mit Corona weitergehen wird. Hier wieder der Dank an alle Gundelfinger Unternehmen, ob groß oder klein und wieder der Aufruf, dass wir Gundelfinger Bürger/Innen auch unsere Gundelfinger Unternehmen und Geschäfte unterstützen. Ein positiver Ergebnishaushalt ist in der jetzigen Zeit nicht selbstverständlich um sehr mehr freut sich unsere Fraktion über das Planungsergebnis. Wir müssen jedoch weiter ein

Augenmerk darauflegen, dass wir erstens als Gemeinde antizyklisch handeln sollten und zweitens dringend notwendige Investitionen auch durchführen müssen wie Bsp. Gebäudeerhaltungsmaßnahmen, auch wenn es nicht immer leichtfällt und eventuell Kreditaufnahmen mit sich bringen.

Investitionshaushalt

Insgesamt sollen im Zeitraum 2022 bis 2025 Investitionen in einem bis dahin unvorstellbares Volumen von rund 41 Mio. € getätigt werden. Hierzu sind vermutlich Neukreditaufnahmen von rund 23,2 Mio. € erforderlich, wobei in diesem Zeitraum Kredittilgungen in Höhe von rund 3,379 Mio. € eingeplant sind.

Als kinderfreundliche Gemeinde liegt uns eine bedarfsgerechte qualitativ hochwertige **Kinderbetreuung** besonders am Herzen. Die lassen wir uns auch gerne über 4 Mio. € kosten. Die Kinderzahlen steigen seit Jahren. Das freut uns einerseits, stellt uns aber auch vor enorme Herausforderungen.

Durch die Verzögerung der Förderzusage beim Bau des neuen **Kinderhauses** in der Reinhold Schneider Straße, das insgesamt mit 7,3 Mio. zu Buche schlägt, stehen wir jetzt vor der Notsituation, dass im nächsten halben Jahr 50 Kinder auf der Warteliste stehen werden. Wir wollen deshalb möglichst rasch einen **Naturkindergarten** realisieren, der auch auf Intervention unserer Fraktion jetzt nicht an der vorgesehenen Straßenbahn Wendeschleife, sondern oben am Waldrand errichtet wird. Da der Kindergarten voraussichtlich doch eine Dauereinrichtung werden wird, ist der von Bürgern und Naturschützern vorgeschlagene Standort auf dem asphaltierten Bereich in Nägelesee Nord keine Option. Flächenverbrauch und Versiegelung sind allerdings bei einer Anlage mit drei Bauwagen sehr viel geringer, als es bei einem Kindergarten in Festbauweise der Fall wäre.

Ein weiteres Sorgenkind ist die **Grundschule mit Hort und Kernzeitbetreuung**, die aufgrund der Raumnot unter extrem schwierigen Bedingungen arbeiten muss. Hier sehen wir nach

langjährigen schwierigen Diskussionen ein Licht am Ende des Tunnels: nach einer beeindruckenden Lehrfahrt nach München mit Besichtigung innovativer neuer Grundschulen sind sich Schule, Verwaltung, Gemeinderat und Elternvertreter mittlerweile einig, wie unsere neue innovative **Ganztagschule in Wahlform** organisatorisch und räumlich aussehen soll. Wir wollen und können die Schule auf dem jetzigen Standort realisieren, müssen dazu aber völlig neu denken und zirka 30 Mio. € in die Hand nehmen, was für die Gemeinde eine nie da gewesene Investition darstellt. Die Planungen wollen wir jetzt zügig vorwärtsbringen, damit wir bis 2026 den Rechtsanspruch der Eltern auf Ganztagsbetreuung erfüllen können. Erfreulich ist, dass die neue **Gymnastikhalle** am Albert Schweitzer Schulzentrum mittlerweile in Betrieb gehen konnte. Hier schlägt aber auch die Vorfinanzierung des 70 prozentigen Anteils des Landkreises durch unsere Gemeinde finanziell zu Buche. Insgesamt würden wir uns bei den seit Jahren laufenden **Sanierungen des Schulzentrums** etwas mehr Tempo wünschen.

Auch haben wir den Beschluss das **Obermattenbad** weiter zu sanieren gerne mitgetragen. Hier ein Dank an Herrn Altmann, der nun federführend dafür verantwortlich ist und unseren Gemeinderat auf die außergewöhnliche Förderung hierzu aufmerksam gemacht hat. Sonst wäre die Investition finanziell nicht so schnell zu stemmen. Die Projektkosten belaufen sich auf 5,3 Millionen Euro bei einer Förderung von 2,4 Millionen. Dank auch hier an unseren CDU-Bundestagsabgeordneten Felix Schreiner und Frau Schwarzelühr-Sutter von der SPD, welche dieses Projekt tatkräftig unterstützt haben.

Erfreulich entwickelt sich auch unsere **Jugendbeteiligung**: Die lange ersehnte **Schutzhütte** ist im Bau und der von den Jugendlichen ebenfalls initiierte Mountainbike Trail, die Outdoor Muckibude und der Kunstrasenplatz erfreuen sich großer Beliebtheit. Leider konnte die von der CDU-Fraktion beantragte LED-Flutlichtanlage auf dem Kunstrasen Platz bisher noch nicht installiert werden. Das wird nun im Jahr 2022 nachgeholt. Auch der Ersatz des weggefallenen Basketballplatzes fehlt uns noch. Hier gibt es auch einen **Antrag** unserer Fraktion diesen im

Bereich der Wendeschleife zusammen mit dem Skater- und Bolzplatz und eventuell Spielplatz zu verwirklichen.

Neue Wege geht auch das **Jugendzentrum**, das jetzt auch spezielle Angebote für Mädchen macht. Hier geht ein herzliches Dankeschön an Frau Jilg und Herrn Fraga Sousa, der auch dieses Jahr unter schwierigsten Corona-Bedingungen wieder eine abwechslungsreiche Sommerferienbetreuung für Kinder organisiert hat.

Unsere **Volkshochschule** leidet wie die **Gundelfinger Vereine** schwer unter der Coronapandemie. Auch hier sind kreative Ideen und die Unterstützung der Gemeinde gefragt. Wir müssen ein Vereinssterben in Gundelfingen verhindern.

Angesichts des demografischen Wandels besteht auch ein Bedarf an **Betreuungs-Angeboten für alte Menschen**, der in Gundelfingen noch nicht ausreichend gedeckt ist. Wir setzen uns deshalb nachdrücklich dafür ein, dass das Bauvorhaben „**Mehr-Generationenwohnen am Schobbach**“ in der alten Bundesstraße 10 endlich umgesetzt wird. Damit können endlich innovative Wohnmöglichkeiten für betreuungs-bedürftige alte Menschen und Menschen mit Handicap geschaffen werden.

Ein Dauerthema ist die **Flüchtlingsunterbringung**. Wir danken unserem rührigen Herrn Kraushaar, dass er es immer wieder schafft, Wohnungen für eine dezentrale Unterbringung anzumieten und danken auch den vielen engagierten Bürger/Innen die sich einbringen. Hier wünschen wir uns, das **alte Schulhaus** in der Kirchstraße in Gemeindebesitz zu halten und so zu ertüchtigen, dass eine menschenwürdige Unterbringung darin möglich wird. Außerdem sollte Heuweiler endlich seinen Verpflichtungen nachkommen. Nach gefühlt einer Ewigkeit gibt es endlich Bewegung in die richtige Richtung in dieser Frage. Wir werden es kritisch mit verfolgen wie schnell nun Entscheidungen getroffen werden und das Dauerthema endlich auch in Heuweiler umgesetzt wird.

Wenn wir schon beim Thema Wohnen sind: Wir freuen uns, dass das Grundstück am Friedhof an die **Baugruppe Allmende** verkauft werden konnte und hier hoffentlich in Kürze ein

innovatives Wohnkonzept mit sozialverträglichen Mietpreisen und klimafreundlicher Mobilität umgesetzt wird.

Wenn dies erfolgreich ist, könnte es **Vorbildcharakter für die Wohnbebauung in Nägelesee Nord** haben. Wir sind trotz gebetsmühlenhaft wiederholter gegenteiliger Behauptungen einzelner Bebauungsgegner nach wie vor der Überzeugung, dass wir dort unter Berücksichtigung von ökologischen Aspekten und Klimabelangen ein innovatives, verkehrsberuhigtes, bezahlbares Wohnquartier bauen können, in dem die Menschen gut und gerne leben.

Der erste **Auslobungstext** beinhaltet aus unserer Sicht alles Notwendige um den Planern freien Lauf in der Gestaltung des Wohngebietes zu lassen und nicht zu sehr einzuschränken. Mit den Anhängen des Workshops und der Umfrage sind weitere Rahmenbedingungen zur Info mitgegeben. Im zweiten Auslobungstext werden die Dinge konkret angesprochen was der Rat und die BürgerInnen in dem Baugebiet verwirklichen wollen. Da spielt dann die Musik und wird mit Sicherheit zu vielen Diskussionen und Kompromissen führen.

Corona -Pandemie, Klimaveränderung, Artensterben, Digitalisierung sind die großen Herausforderungen unserer Zeit, denen wir uns auch als Gemeinde stellen. Vielleicht wird das in der Öffentlichkeit nicht immer wahrgenommen. Ein **Starkregenrisikomanagement** haben wir bereits 2019 lange vor den Überschwemmungen im Ahrtal auf den Weg gebracht. Ein **Parkraumkonzept** mit Parkleitplanung, ein Mobilitätskonzept, ein Biodiversitätskonzept sind in Arbeit und unser Klimaschutzmanager bemüht sich nach Kräften, Hausbesitzern die Vorteile von Photovoltaik, Energie sparender Heizungserneuerung und wärmedämmenden Maßnahmen nahezubringen. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön an Herrn Matuschek. Mit all diesen Maßnahmen wollen wir ein Gesamtkonzept erarbeiten, um Gundelfingen trotz der vielfältigen Herausforderungen in eine gute Zukunft zu führen.

Eine Anmerkung noch Parkraumkonzept. Es hat sich durch die Planungsbüros bestätigt, dass ein Parkraumkonzept ohne Kontrolle sinnlos ist. Deshalb hat unsere Fraktion den dritten Versuch gestartet **einen Gemeindevollzugsdienst** in Gundelfingen zu installieren. Erstaunlicher Weise haben die

beiden Fraktionen SPD und Freie Wähler, welche bisher gegen einen GvD waren, unseren Antrag getoppt und sogar eine Stellenerhöhung beantragt. Diese Vorgehensweise ist zwar politisch korrekt jedoch unter Kollegen nicht sehr fair. Nichts desto trotz begrüßen wir die Unterstützung durch die Erweiterung unseres Antrages.

Zum Thema **Katastrophenschutz** wird unser gemeinsamer Antrag mit der SPD-Fraktion im nächsten Jahr umgesetzt und es werden wieder Sirenen installiert. Das ist nur der erste Schritt. Weitere Maßnahmen wie Überprüfung des jetzigen Hochwasserschutzes, Überprüfung der Kanalisation im Zusammenhang mit Starkregenereignissen, Sicherung von Stromzufuhr bei Blackouts etc. bedarf es der ständigen Überprüfung und Ergänzung. Wie der Neubau von drei Regenüberlauf Becken in den kommenden Jahren. Die Sanierungskosten hierzu sind mit über 1,3 Million Euro veranschlagt.

Besonders Herzen liegt der CDU-Fraktion eine verkehrsberuhigte, barrierearme, fußgänger- und fahrradfreundliche Umgestaltung der Ortsmitte. Wir regen deshalb an, im Zuge der Neubaumaßnahmen auf dem ehemaligen Engler Gelände eine Gesamtkonzeption zu erarbeiten, die den **Sonnenplatz** und den neu zu schaffenden **Scheibenberg Platz** optisch verbindet. Durch weitere Verkehrsberuhigung, Reduzierung der oberirdischen Querparker (Außer Behindertenparkplätze und E-Parkplätze) auf dem Sonnenplatz und aufeinander abgestimmte Bepflanzung, Begrünung, Verschattung und „Möblierung“ der beiden Plätze könnte unseres Erachtens die Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte deutlich verbessert werden.

Erweiterung des Rettungszentrums Feuerwehr/DRK am Herdweg

Eine sehr erfreuliche Entwicklung gibt es bei der **Feuerwehr**. Die Mitgliederzahl wächst fortlaufend an, eine gute Ausbildung ist gewährleistet und auch die Jugendfeuerwehr boomt. Das wiederum macht es nun dringend notwendig unser Rettungszentrum am Herdweg unter Berücksichtigung des

Feuerwehrbedarfsplanes zu erweitern.

Es ist im Haushaltsplan entsprechend auch ein Betrag von über 3,8 Millionen Euro dafür eingestellt verteilt auf die Haushalte bis 2025. Bis dahin sollte auch geklärt sein, ob in Gundelfingen zwei Feuerwehrhäuser benötigt werden und ob wir uns diese leisten bzw. unterhalten können. Dank des Zurückstehens des **DRK** konnten die dringendsten Platz-Bedürfnisse bei der Feuerwehr schon gelöst werden. Auch dank einer guten Idee von Jens Lapp konnte eine Räumlichkeit im Herdweg zusätzlich angemietet werden – aber dies kann nur ein Anfang sein. Das DRK räumt jetzt die Einsatzhalle zu Gunsten der Feuerwehr und zieht in das Nebengebäude/Garage ergänzend mit zwei Containern um. Damit hat sich diese Situation des DRK erstmal verschlechtert, die Situation der Feuerwehr etwas verbessert, aber noch nicht auf das Mindestmaß. Daher müssen wir die in diesem Jahr gesammelten Eindrücke jetzt zügig in einem Gesamtkonzept umsetzen, damit die Situation für das DRK wieder tragbar wird und die Feuerwehr die Mindeststandards erhält. Mit Herrn Seitz haben wir den richtigen Mann für die Umsetzung in der Verwaltung. Dank auch nochmals an die vielen geleisteten Einsätze an beide Organisationen zum Schutz und Wohle unserer Bürger/Innen in Gundelfingen und Wildtal.

Die Corona-Pandemie hat uns allen extrem viel abverlangt und manche an ihre Belastungsgrenze gebracht. Wir danken allen in der medizinischen Versorgung, in der Pflege, in den Kindergärten, den Schulen und im Einzelhandel Tätigen und allen ehrenamtlich Aktiven in den Vereinen für ihren Einsatz unter oft schwierigsten Bedingungen. Auch die eingeschränkte Nutzung von Räumlichkeiten und Absagen von Veranstaltungen macht die Vereinstätigkeiten und die Brauchtumspflege nicht einfacher.

Besonders danken wir auch unserer Verwaltung, die neben der Organisation ständig wechselnder Corona-Maßnahmen ja auch das Alltagsgeschäft bewältigen musste.

Es hat in letzter Zeit ungewöhnlich viele Kündigungen und Personalveränderungen gegeben. Hier müssen wir selbstkritisch hinschauen, ob Bezahlung, Arbeitsumfang und Arbeitsklima noch motivierend und stimmig sind. In Zeiten von Personalmangel ist es notwendig, dass wir mit Angeboten der

Umlandgemeinden und der Stadt Freiburg um gute Mitarbeiter/innen konkurrieren können.
Sachliche konstruktive Kritik ist hilfreich – pauschale Verunglimpfungen frustrieren - nicht nur die Entscheidungsträger in der Verwaltung, sondern auch uns ehrenamtlich tätige Gemeinderäte. Wir wünschen uns deshalb für die Zukunft eine Zusammenarbeit von Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern auf Augenhöhe. Ein Miteinander, das geprägt ist von Empathie, Respekt, Toleranz und Wertschätzung zum Wohle unserer Gemeinde.

Einen extra Dank auch noch an Herrn Binz und seinem Team für die sehr gute Vorbereitung der Haushaltsberatungen, und unserem Bürgermeister, der es nicht immer leicht mit uns Gemeinderäten hat.
Ebenso bedanken wir uns bei unseren Ratskollegen/innen für die konstruktive Zusammenarbeit in den Ausschüssen und im Rat.

Unsere Fraktion ist der Meinung, dass die Schwerpunkte und Investitionen im vorgelegten Haushaltsplan und der Haushaltssatzung 2022 richtig gesetzt sind und stimmt entsprechend zu.